

und trägt zwei Zettel. Der eine lautet „*Auletes fossulus* Schf., N.-Caledonien“, der andere „*Eugnamptus Montrouzieri* Fauv., N.-Caledon.“ Beide Namen finden sich nicht in der Literatur verzeichnet.

Die Art selbst ist unter das Subgenus *Parauletes* zu stellen. Sie fällt durch den verhältnismäßig kurzen Rüssel auf, der auch recht breit ausgebildet ist. Der Kopf ist konisch zur Rüsselbasis verschmälert und bildet mit dem Rüssel einen stumpfen Winkel, in dem die Fühler eingelenkt sind.

Die Art ist in der Bestimmungs-Übersicht der *Parauletes*-Arten (Voß, Stett. Ent. Zeitg. XCIV, 1933, p. 116), zweckmäßig hinter *brevirostris* Lea einzuordnen. Auffällig ist die ziemlich gestreckte, ein wenig gelockerte Fühlerkeule, sowie die stark halbkugelig gewölbten, an der Basis leicht gesockelten Augen. Die Art steht etwas isoliert da, mag aber unter den australischen Arten nähere Verwandte besitzen.

Die gleiche Art befindet sich in 3 Exemplaren im Deutschen Entomologischen Institut zu Berlin-Dahlem. Diese Stücke sind *Eugnamptus Montrouzieri* Fauv. bezettelt und als Type bezeichnet. Es sind beide Geschlechter vertreten. Ein Exemplar wurde mir freundlichst überlassen.

## Über paläarktische Apiden. (Hym.) III.

Von H. Hedicke, Berlin.

### Ein Beitrag zur Bienenfauna Bulgariens.

Über die Apiden Bulgariens ist mit Ausnahme der Hummeln, die durch Drenowski, Pittioni und O. Vogt bearbeitet wurden, noch sehr wenig bekannt. Von Herrn R. Ziegenhagen, Berlin, der von Ende Juni bis Mitte Juli 1938 im Piringebirge sammelte, erhielt ich einige Apiden, die er neben seiner eigentlichen, dem Dipterenfang gewidmeten Tätigkeit erbeutete und für deren Überlassung ich ihm sehr zu Dank verpflichtet bin. Da sämtliche Arten bisher aus Bulgarien nicht bekannt geworden sind und sie zu einigen Bemerkungen Anlaß bieten, seien sie hier verzeichnet. Ich füge die Beschreibung einer auffallenden neuen *Andrena* ein, die ich vor Jahren mit anderen Apiden von Herrn A. K. Drenowski, Sofia, erhielt. Die von Herrn Ziegenhagen gesammelten Tiere wurden in einer Meereshöhe von 1200 m erbeutet. Sämtliche Stücke befinden sich in meiner Sammlung.

*Epeolus (Diepeolus) fasciatus* Fr. 1 ♂, VII. 1938.

Die Art ist in Ungarn verbreitet und außerdem von Fiume und

Bozen bekannt geworden. Ob das von Friese als „etwas abweichend“ bezeichnete Stück vom Kaukasus hierher gehört, ist fraglich.

*Andrena (Melandrena) morio* Brll. 1 ♀, VI. 1938.

Das Stück weicht von der griechischen Nominatform, die die dunkelste Rasse darstellt, und von allen übrigen bisher bekannten Formen durch die auffallend silbrig glänzende Behaarung der unteren Pleuren und der Unterseite der vorderen Hüften und Schenkel ab. Auch die Spitze der vorderen, im geringeren Maße der mittleren Schienen weist an der Hinterecke einen silberweißen Haarfleck zwischen der im übrigen schwarzen Behaarung auf. Der Vorderteil des Thoraxrückens schimmert bräunlich, doch ist dieser Abschnitt nicht so scharf abgesetzt wie der helle „Halskragen“ der ssp. *collaris* Lep. Die Scopa ist gleichfalls bräunlich mit starkem Silberglanz, der im ganzen viel heller ist als bei der mitteleuropäischen Form.

*Andrena (Poecilandrena) labiata* F. (*cingulata* F.)

1 ♂, VII. 1938.

Von der mitteleuropäischen und der mediterranen Form durch sehr viel feinere Chagriniierung und daher stärkeren Glanz des Thorax- und Hinterleibrückens abweichend, wahrscheinlich Vertreter einer besonderen Unterart.

*Andrena sphecodimorpha* n. sp.

♀. 8,5 mm. Schwarz, Hinterleib rotbraun mit schwarzer Spitze.

Kopf mäßig lang und dicht abstehend schwarz behaart. Kopfschild fein chagriniert, etwas glänzend, mit Ausnahme einer punktlösen Mittelstrieme ziemlich kräftig und mäßig dicht punktiert, Zwischenräume kaum größer als die Punkte. Anhang der Oberlippe kurz, trapezförmig, glatt und glänzend. Oberkiefer kurz, mit schwachem Innenzahn, an der Spitze und vor der Mitte dunkelbraun. Abstand zwischen Oberkiefer und unterem Augenrand äußerst schmal. Fühler kurz, Geißel vom 4. Gliede ab unterseits braun, zum Ende deutlich dicker werdend, 2. Geißelglied so lang wie das 3. und 4. zusammen, diese und die folgenden kürzer als dick, das Endglied etwa  $\frac{1}{4}$  länger als dick. Augenfurchen breit, braun befilzt.

Thorax ziemlich lang und dicht abstehend schwarz behaart. Thoraxrücken schwach glänzend, fein und dicht punktiert, Schildchen etwas zerstreuter punktiert, Pleuren und Hinterrand dicht runzlig punktiert, matt, Mittelfeld mäßig fein netzförmig gerunzelt. Flügelschüppchen hellbraun, Geäder und Flügelmal braun, Außenrand der Flügel getrübt, 2. Cubitalzelle so breit wie hoch. Beine

schwarz, einschließlich der Schienenbürste schwarz behaart, Fersen und Fußglieder dunkelbraun, ihre Behorung oberseits schwarzbraun, unterseits rötlichbraun. Hüftlocke lang und stark gekrümmt, aber locker. Schienensporne hellbraun.

Rückenplatten 1—5 des Hinterleibs rotbraun, ein querer, halbmondförmiger Fleck am Ende der 5. Platte und die 6. schwarz. Bauchplatten rotbraun, die beiden letzten am Ende geschwärzt. Rückenplatten ähnlich wie der Thoraxrücken dicht fein punktiert, glänzend, sehr fein und kurz schwarz behaart, Endfranse schwarz. Pygidium fein gerunzelt, matt, mit schmalen, schwach vertieften, glatten Seitenrändern. Bauchplatten sehr fein querrunzlig chagrinieren, etwas runzlig punktiert und schräg abstehend schwarz behorset, die mittleren im Grundteil ausgedehnt punktlos, die schwarzen Borsten an den Endrändern sehr viel länger und zu je einer lockeren Franse vereinigt.

Die Art ist durch die schwarze Körper- und Beinbehaarung und den ausgedehnt rotbraunen Hinterleib ausgezeichnet. Sie steht ganz isoliert und läßt sich mit keiner bekannten Art vergleichen. Ihre Zugehörigkeit zu einer der bisher aufgestellten Untergattungen oder Gruppen wird sich erst nach Entdeckung des Männchens klären lassen.

1 ♀ Umgebung von Sofia, 17. IV. 1915, A. K. Drenowski.

*Nomada corcyraea* Schmied. 1 ♂, VII. 1938.

*N. similis* Mor. 1 ♀, Ende VI. 1938.

Beide Stücke sind von mitteleuropäischen nicht wesentlich verschieden.

*Eucera interrupta* Baer. 2 ♂♂, VII. 1938.

Das Vorkommen dieser pannonischen, im Norden disjunkt bis Westpreußen und Brandenburg verbreiteten Art im bulgarischen Gebirge ist bemerkenswert.

*Eucera atricollis* Fr. 2 ♀♀ Rilagebirge, 11. VI. 1917,  
A. K. Drenowski.

Die Art wurde 1922 aus Smyrna beschrieben und ist seither nicht wieder gemeldet worden.

*Anthophora curvicornis* Hed. 1 ♂, VI. 1938.

Von mir 1940 (D. ent. Zschr. p. 81) aus der Ausbeute Ziegenhagen beschrieben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Über paläarktische Apiden. \(Hym.\) III. 63-65](#)